



Zwei Sportler fehlen.

## 14 Medaillen bei Landesmeisterschaften

**Leichtathleten der U16 und U18 überzeugten in Berlin und Potsdam  
Marius Sperling erfüllte drei Normen für Deutsche Meisterschaften**

Berlin/Potsdam. **14 Medaillen, fünf Normerfüllungen für die deutschen Jugendmeisterschaften und etliche Bestleistungen – die Bilanz unserer Leichtathleten der U16-U20 bei den Landestitelkämpfen fällt im Vergleich zu den Vorjahren beispiellos aus.**

In diesem Jahr trugen die Jugendaltersklassen an zwei Wochenenden ihre Landesmeisterschaften aus: im Berliner Jahn-Sportpark und im Potsdamer Luftschiffhafen: Die Wertung in der U18/20 erfolgte dabei gemeinsam mit den Berliner Leichtathleten. Nach drei Wettkampftagen, an denen sich Sonne, Regen und Kälte sowie wieder Sonne abgewechselt hatten, zeigte die Statistik für die neun SC-Sportler jeweils fünfmal Gold und Silber sowie viermal Bronze an. Das Ergebnis zeigt, dass die von Hartmut Schulze trainierten Sportler insbesondere in den Sprint- und Hürdendisziplinen die Leistungsspitze mitbestimmen und auch die hohen Belastungen durch Mehrfachstarts wie vor allem am dritten Wettkampftag gut wegstecken.



Marius Sperling (U18) siegte in Potsdam bei guten äußeren Bedingungen souverän und mit klasse Technik im 110-Meter-Hürden-Finale und blieb zum zweiten Mal in diesem Jahr deutlich unter der Norm für die Deutschen Jugendmeisterschaften (Normenübersicht am Ende des Beitrages). „Mit seiner persönlichen Bestzeit von 14,45 Sekunden empfiehlt er sich Ende Juli in Rostock für den Endlauf“, traut ihm Hartmut Schulze noch einiges zu. Dort

kann der 17-Jährige ebenso über die 400 Meter Hürden an den Start gehen. Denn mit seinem Sieg bei Regen, böigem Wind und Temperaturen um die 12 Grad Celsius hatte er sich eine Woche zuvor in Berlin in 57,04 s ebenfalls qualifiziert. Dabei konnte Marius seine Technikfähigkeiten alles andere als optimal umsetzen. Der zweifache Berlin-Brandenburgische Meister erfüllte als Vierter über die flache Stadionrunde in 50,95 s sogar noch eine weitere Norm, wird sich aber in Rostock auf die Hürden konzentrieren.

Zu den Deutschen Jugendmeisterschaften fährt auch Leon Senger (U18). Der Potsdamer Sportschüler, der weiterhin für den SC Frankfurt startet, war in Berlin über 800 Meter als Titelverteidiger an den Start gegangen. Die DM-Norm aus einem vorherigen Wettkampf bereits in der Tasche, sollte er das Rennen taktisch gestalten, setzte sich aber von Anfang an an die Spitze. Als er erst 150 Meter vor dem Ziel von einem Berliner Läufer attackiert wurde, hielt er gegen und siegte in schnellen 1:59,85 min mit einer Hundertstel Sekunde Vorsprung. Tags zuvor hatte sich Leon den Vizetitel über 400 Meter in 50,75 s erkämpft und erneut die Norm zu den deutschen Titelkämpfen erfüllt.



Auf der kurzen Hürdendistanz steuerte Florian Berthold (U18) als Dritter mit sehr guten 15,12 s (pers. Bestleistung) eine weitere Medaille für den Sportclub bei. Bruder Pascal vergab seine Chance, als er die letzte Hürde voll touchierte und dennoch Vierter wurde (15,54 s). Die Hürde ging dabei übrigens zu Bruch.



Eindrucksvoll ist auch die Frankfurter Bilanz über die 300 Meter Hürden. In der M15 ging ein kompletter Medallensatz an die Oder. Clemens Wilke siegte in schnellen 44,72 s (pBL), gefolgt von Christopher Richter und Frühstarter Joshua Wegener (M14), die erstmals diese Strecke liefen. Die Bilanz vervollständigte Friederike Lehmann (W15) als Brandenburger Meisterin in 47,72 s (pBL). Dass über die langen Hürden im Vergleich zum Hürdensprint nur wenige Berliner und Brandenburger Leichtathleten an den Start gehen, kann Trainer Hartmut Schulze nicht nachvollziehen. „Wenn ich Talente fördern möchte, muss ich den Sportlern die Möglichkeit eröffnen, die Vielfalt der Leichtathletikdisziplinen auszuprobieren. Wenn sie Erfolge haben, bleiben sie am Ball und bringen Leistungen“, unterstreicht er seine Auffassung. Von

dieser Einstellung profitiert hat auch Tim Bechly (U18). Der 16-Jährige wagte sich erstmals an die 2000-m-Hindernis, musste dabei 18 Hindernisse und fünfmal den Wassergraben überwinden und setzte im Ziel als Zweiter von nur zwei Startern mit 7:03,99 min eine Hausmarke. Tim kann für sich aber verbuchen, der erste SC-Sportler seit 2005 zu sein, der sich an diese Distanz gewagt hat – und sicher nicht zum letzten Mal.



Ihr Potenzial ausgeschöpft haben des Weiteren Clemens Wilke als Zweiter über 100 Meter (12,51 s) und Friederike als Dritte über 300 Meter (43,06 s). Über 80 Meter Hürden blieb Vorjahressieger Clemens, der nicht alle Hürden technisch sauber überquerte und sich verständlicherweise darüber sehr ärgerte, als Vierter Edelmetall verwehrt. Friederike verzichtete auf die kurzen Hürden (2012: Platz 5) und sollte sich in der U18 bereits an den 100 Meter Hürden



für das nächste Jahr herantasten. „Die langen Strecken sind für sie günstiger“, schätzt Hartmut Schulze ein.

Nicht angetreten sind die Frankfurter bei den Sprungdisziplinen, die sie im Training derzeit außen vor lassen, zumal es bei den Meisterschaften Zeitüberschneidungen gab. Dass sie aber für Überraschungen gut sind, bewiesen sie bei den Staffelwettbewerben in Potsdam. Über 4x100 Meter der U18 sprinteten Clemens Wilke, Marius Sperling sowie Florian

und Pascal Berthold zu Bronze. Mit ihrer Zeit von 44,81 s verfehlten sie die DM-Norm um eine minimale Hundertstel Sekunde. Reserven liegen hier vor allem in der Stabübergabe, geschuldet auch dem Umstand, dass die Zwillingbrüder wegen ihrer Teilnahme am Bundesfinale „Jugend forscht“ nicht im vollen Umfang mittrainieren und deshalb auch nicht in Berlin starten konnten.

Marius, Florian, Pascal starteten gemeinsam mit Leon gleich noch in der 4x400-m-Staffel, die nur in der U20 ausgetragen wurde. Ein Versuch, den Standort zu bestimmen. Der zweite Platz und die Zeit von 3:27,54 min ließ dann selbst den Trainer kurzzeitig sprachlos werden. „Dass die Jungs hier ebenfalls die Norm gleich um gut vier Sekunden unterbieten und dass in der nächst höheren Altersklasse, ist einfach enorm und war überhaupt nicht abzusehen“, ist Hartmut Schulze begeistert. Melden wird der Sportclub für diese Meisterschaft, die in Ulm ausgetragen wird, jedoch nicht. Der Aufwand ist zu groß, „aber die Option steht für das nächste Jahr, wenn die Jungs gut weitertrainieren. Alle Sportler wurden in Berlin und Potsdam für ihren großen Trainingsfleiß belohnt“, resümiert Hartmut Schulze, wobei die Truppe aber auch seinen jahrzehntelangen Trainererfahrung viel zu verdanken hat.

Kerstin Bechly (Juni 2013)  
Fotos: K. Bechly; Gunnar Sperling

### Weitere Urkundenplätze erkämpften:

M14: Joshua Wegener 4./800 m;  
M15: Clemens Wilke 4./300 m;  
W15: Friederike Lehmann 6./100 m

### Normen für Deutsche Jugendmeisterschaften:

#### U18

400 Meter:	51,50 s
800 Meter:	1:59,00 min
110 Meter Hürden:	15,00 s
400 Meter Hürden:	58,00 s
4 x 100 Meter Staffel:	44,80 s

#### U20

4 x 400 Meter Staffel:	3:32,00 min
------------------------	-------------





Weitere  
Fotoimpressionen

